

piratenpartei

Das ultimative Parteihandbuch

Moira Brülisauer 1. Juni 2013

Dieser Memberguide ist eine kurze und knackige Einführung in die Piratenpartei. Er soll den Mitgliedern helfen, sich in der Piratenpartei zurecht zu finden und durch den Dschungel einer ausgewachsenen Partei führen.

Dieser Guide verschafft den Lesern ausserdem einen Überblick über die realen Abläufe und die alltägliche Praxis in der Partei. Wer diesen Guide gelesen hat, wird sich in der Piratenpartei wie zuhause fühlen.

Co-Autoren Denis Simonet, Christian Tanner, Andreas Eigenmann, Guillaume Saouli, Lukas Zurschmiede, Marco Geupert, Stefan Thöni, Alexis Roussel und andere mehr: bei ihnen allen möchte ich für die Mithilfe bedanken.



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Einleitung	5
2.1	Anmeldung und Mutation	5
2.2	Geschichte	6
2.3	Support	6
3	Struktur der Partei	7
3.1	Sektionen	7
3.2	Exekutive und Verwaltung	8
3.3	Versammlung und Beschlussfassung	9
3.4	Controlling	10
3.5	Judikative	10
4	Services der Partei	11
4.1	Webseite	11
4.2	Redmine	12
4.3	Mumble	12
4.4	PiVote	13
4.5	Forum	13
4.6	Piratenmail und Mailinglist	14
5	Real Policy Work	14
5.1	Alle Macht der Basis	14
5.2	AG PPP	14
5.3	Politische Arbeit der Sektionen	15
5.4	Beschlusslage	15
6	Entscheidungsprozesse und Anträge	15
6.1	Dienstleistung für Antragsteller	16
6.2	Versammlungsentscheide	16
6.3	Urabstimmung	17
6.4	Vorstandsentscheide	18
7	Parteialltag	18
7.1	Vostandssitzungen	18
7.2	AG PPP Sitzungen	19
7.3	Stammtische	19



7.4 weitere Mumblemeeting	19
8 Rechte und Pflichten der Mitglieder	20
8.1 Rechte	20
8.2 Pflichten	20
8.3 Aktiv werden	20
9 Archive und weiterführende Literatur	21
9.1 Protokolle der Versammlungen	21
9.2 Protokolle der Organe	21
9.3 Organigramm, Übersichten und Statistik	21
9.4 Rechtsdokumente	21
10 Jargonfile	21



1 Vorwort

Lieber Pirat

Vor gut vier Jahren waren wir noch eine Hand voll Menschen, die unbedingt auch in der Schweiz eine Piratenpartei haben wollten. Wir organisierten uns per Chat und die Gründung sollte in einem Sitzungszimmer stattfinden - gemäss Online-Umfrage am 12. Juli 2009. Niemand von uns hatte damals gedacht, dass die Medien unserem Plan eine Bedeutung zumessen würden. Wie falsch wir da lagen!

Es begann mit einer Anfrage von 20 Minuten; wir sollten per E-Mail ein paar Fragen beantworten. Nach einigem Hadern entschieden wir uns, dieser Bitte nachzukommen und die Öffentlichkeit mit Informationen zu beliefern. Ein Entscheid, der uns noch bis weit nach der Gründung vor unerwartete Herausforderungen stellen sollte. Denn die Nachricht über unsere Gründung war nicht etwa einfach ein kleiner Kasten auf Seite sowieso. Im Gegenteil: Es war die Titelstory der Printausgabe vom Folgetag.

Wir konnten uns von da an kaum mehr retten vor Medienanfragen - und plötzlich war mit über 100 Gründungsmitgliedern zu rechnen. Wir mussten eine Halle für die Gründungsversammlung finden und die vielen Gründungsmitglieder mussten sich kennenlernen, organisieren und finden.

Seit der Gründung haben viele Piraten viele Überlegungen angestellt und an diversen Versammlungen haben wir viele wegweisende Entscheide gefällt - politisch wie auch administrativ. Dass sich da ein Dschungel an Positionen und komplexen Strukturen bildet, versteht sich. Für neue Mitglieder ist es schwierig, einen Einstieg zu finden und wir taten uns bisher schwer, diese Situation zu bessern.

Es freut mich, das Vorwort dieses Parteiführers schreiben zu dürfen und ich bin überzeugt, dass dieses Dokument eine wertvolle Einstiegshilfe für frischgebackene Piraten ist.

Willkommen an Bord und viel Spass beim Mitmachen!

Denis Simonet Urpräsident der Piratenpartei Schweiz



2 Einleitung

Als erstes möchtest du sicher wissen, wo es dich herverschlagen hat. Licht ins Dunkel zu bringen ist der Zweck des ersten Teils. Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Funktionsweise dieser Partei ist uns ein grosses Anliegen, diese Transparenz erreichen wir mit dem vorliegenden Userguide.

Die Piratenpartei braucht, um ihre Ziele erreichen und Einfluss auf das politische Geschehen nehmen zu können, die Hilfe vieler Mitglieder. Die ganze Arbeit wird ehrenamtlich verrichtet.

2.1 Anmeldung und Mutation

Möchtest du *Mitglied* in der Piratenpartei Schweiz werden, so hast du zwei Möglichkeiten, dich einzuschreiben. Du besuchst die Anmeldeseite <https://my.piratenpartei.ch>, füllst die Anmeldung aus und sendest sie ab. Zwar geht online am schnellsten, du kannst aber auch deine Anmeldung per Brief senden:

Piratenpartei Schweiz
1337 Vallorbe

Sobald deine *Anmeldung* bei uns eingegangen ist, wird sie von unserem Registrar ¹ bearbeitet und in der Mitgliederdatenbank eingetragen. Der Registrar überweist dem Schatzmeister Name und Anschrift des Neumitglieds. Der Schatzmeister hat die Aufgabe, dem Neumitglied die Rechnung des Mitgliederbeitrages binnen zwei Wochen zu zusenden.

In Sachen *Mitgliederbeitrag* ist die Piratenpartei Schweiz ein Unikum, als Mitglied ² wählst du die Höhe des Mitgliederbeitrags, den du bezahlst, frei in einem Rahmen zwischen 30 und 500CHF. Unabhängig von der Höhe des entrichteten Beitrages hast du mit dessen Begleichung die vollen Rechte eines Mitglieds.

Wenn du umziehst, deine Mailadresse sich ändert oder du aus der Partei austreten möchtest, bitten wir dich, uns diese *Mutation deiner Mitgliedsdaten* umgehend online im Mitgliederportal <http://iPir.at/memberservice> per Email an members@piratenpartei.ch oder per Brief mitzuteilen. Der Registrar ist verantwortlich dafür, die Mutationen vorzunehmen.

¹Mitglied der Geschäftsleitung, zuständig für Bearbeitung der Mitgliedsanträge und Mutationen

²vergl. Finanzordnung Art 16.3 FiOPPS



2.2 Geschichte

Die Piratenpartei Schweiz wurde am *12. Juli 2009* in der Ofenhalle in Zürich gegründet. Die Gründungsveranstaltung ist bis heute das teilnehmerreichste Event, das die Piratenpartei erlebt hat. Die ersten anderthalb Jahre haben wir in erster Linie mit der Erarbeitung unseres politischen *Grundsatzprogrammes* und wichtiger *Positionspapiere* verbracht. Damit hatten wir ein erstes Grundgerüst, um uns in die ersten Wahlkämpfe zu stürzen.

Im Jahre 2011 nahmen wir an mehreren Grossrats- und an den Nationalratswahlen teil. Trotz extrem kleinem Budget führten wir erstaunliche Wahlkämpfe. Dies war nur durch die zahlreichen helfenden Hände zu bewerkstelligen.

Die Geschehnisse 2009 und 2011/12 in Deutschland, wo die Piraten nach der Europa- und Bundestagswahl und nach der Wahl zum Abgeordneten Haus in Berlin jeweils die Mitgliederzahlen explodierten, haben uns gelehrt, wie wichtig Strukturen sind. Die Gefahren von unreifen und vor allem nicht ausreichend skalierenden Strukturen wurden da schmerzhaft bewusst. Daran anschliessend wurden die Strukturen der Partei kritisch betrachtet und überarbeitet.

Unsere Wahlerfolge sind noch überschaubar, ein Stadtrat in Winterthur und ein Gemeindepräsident in Eichberg SG. Durch den Übertritt von Didier Bonny in die Piratenpartei haben wir nun auch einen Vertreter in einem Kantonsparlament. Auf anderen Ebenen haben wir durchaus aktiv Einfluss genommen. Um nur ein paar Punkte zu nennen: Referendum gegen die Buchpreisbindung, Stipendieninitiative unsterstützen, Transparenzinitiative ³, Kampf gegen Acta, Untersuchung des Vote Electronique im Kanton Genf.

Solche Aktionen erzeugen Wirkung und Sichtbarkeit. Mit deiner *Hilfe* können wir unser Engagement und unseren Einfluss auf das politische Geschehen kontinuierlich ausbauen"

2.3 Support

Der Piratensupport versteht sich als Dienstleistung für alle Mitglieder der Piratenpartei. So können wir gewährleisten, dass der Einstieg nicht mit technischen oder administrativen Hürden gepflastert ist. Diese Dienstleistung wird von Mitgliedern für Mitglieder ehrenamtlich erbracht.

³kam nicht zu Stande, <http://unbestechlich.ch>



Du kannst dich mit jeglichen Fragen in Zusammenhang mit der Piratenpartei an den Support wenden. Ganz egal ob technische Fragen oder Fragen zu Prozessen, wir finden die Antwort für dich. Das Team freut sich, dich kompetent und zeitnah beraten zu können. Bitte formuliere in deiner Anfrage dein Anliegen möglichst genau, so kann die passende Antwort zeitnah gegeben werden. Und bitte die Kontaktdaten nicht vergessen, falls ein Rückruf notwendig oder erwünscht sein sollte.

Kontakt: support@piratenpartei.ch

3 Struktur der Partei

Die *Piratenpartei Schweiz* (PPS) ist die *Nationale Sektion*⁴ und Mutterpartei aller Piratenparteien in der Schweiz. *Sektionen*⁵ in den Kantonen, Bezirke, usw sind jeweils Mitglied in der Piratenpartei Schweiz. Die Piratenpartei Schweiz und all ihre Sektionen haben jeweils einen eigenen Vorstand und ihr höchstes beschlussfassendes Organ ist jeweils die Piratenversammlung (PV). Die einzelnen Sektionen sind eigenständige Vereine, die sich mit ihrem Beitritt zur Piratenpartei Schweiz zu gewissen gemeinsamen Grundlagen bekennen und einige exekutive und administrative Aufgaben an die Piratenpartei Schweiz delegieren. So wird die Mitgliederverwaltung und das Rechnungs- und Mahnwesen zentral betrieben, ebenso wird den Sektionen auf der Parteiinfrastruktur Platz für Webseiten ect zur Verfügung gestellt. Die Sektionen können das Forum, das Redmine und das OTRS mitnutzen. Ebenso können sie Mailinglisten erhalten.

Es gibt weitere Organe, die in manchen Sektionen und der Nationalen Sektion eingerichtet wurden: Arbeitsgruppen, Geschäftsprüfungskommission, Antragskommission und dergleichen. Für Prüfung der Richtigkeit der Finanzangelegenheiten hat jede Sektion der Piratenpartei eine Revisionstelle eingerichtet.

3.1 Sektionen

Die Sektionen der Piratenpartei Schweiz gliedern sich in mehrere Ebenen. Auf kantonaler Ebene haben wir die Kantonalen Sektionen, die sich über das Gebiet eines oder mehrerer Kantone erstrecken. Darunter gliedern sich die Sektionen dritter. und weiterer Stufen. Eine Sektion setzt sich für politischen Geschehnisse auf ihrer Ebene ein und nimmt an den Wahlen auf ihrem Gebiet teil.

⁴in den Statuten als Gebietspartei 1. Stufe bezeichnet

⁵in Statuten als Gebietsparteien 2. und weitere Stufen bezeichnet



Die Kantonalen Sektionen führen lokale Aktionen, Initiativen und Grossrats- und Kantonsratswahlkämpfe und ähnliches durch. Sie betreiben auch die Stammtische in den verschiedensten Städten der Schweiz. Stammtische sind ein ideales Mittel die Partei in 3D und in Farbe kennen zu lernen und erste Kontakte zu knüpfen. Jedes Mitglied der Piratenpartei Schweiz kann sich seine Sektion frei auswählen, unabhängig von Wohnsitz und Nationalität.

3.2 Exekutive und Verwaltung

Geführt und verwaltet wird die Piratenpartei durch einen zehnköpfigen Vorstand, der sich in eine politische und eine verwaltende Einheit aufgliedert. Das Präsidium ist für das politische Tagesgeschäft, Strategien, die Repräsentation nach aussen und die Pressearbeit zuständig. Die Geschäftsleitung nimmt sich aller operativen Geschäften an, sie kümmert sich um die Finanzen, die Mitgliederverwaltung und die Pflege der Parteiarchive on- und offline. Ausserdem sorgt die Geschäftsleitung für einen reibungslosen Ablauf der Urabstimmungen.

Die beiden Teile des Vorstandes arbeiten weitestgehend autonom und können sich gegenseitig korrigierend beeinflussen. Kann man sich mal nicht auf eine Linie einigen, tagt der ganze Vorstand zusammen und bereinigt die Angelegenheit. Einige Angelegenheiten beschliesst der Vorstand immer gemeinsam.

Der Vorstand wird von mehreren Arbeitsgruppen in der täglichen Arbeit unterstützt. Die Arbeitsgruppen bilden mit dem Vorstand das operative Rückgrat der Piratenpartei. Sie arbeiten auch an politischen Positionen und unterstützen das Präsidium in der Pressearbeit.

AG Digitale Infrastruktur Die AG DI unterstützt die Organe der Piratenpartei Schweiz und ihrer Sektionen in IT Fragen. Sie ist verantwortlich für den reibungslosen Betrieb der Serverinfrastruktur und der darauf betriebenen Applikationen.

AG Registration, Organisation und Administration Die AG ROA ist das organisatorische und administrative Rückgrat der Partei. Die ROA versteht sich als Dienstleister gegenüber Vorstand und Sektionen oder aber auch anderer AGs oder Einzelpersonen. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die Organisation der Piratenversammlungen und der Kongresse, Unterstützung der Geschäftsleitung in administrativen Belangen und Betreuung des Piratensupports.

AG Moderation Die AG Moderation ist Zuständig für die Moderation des Forums. Sie sorgt für Ruhe und angenehme Diskussionskultur. Wenn nötig vollstreckt sie die Forenregeln.



AG Multimedia Design Um einen maximalen Wiedererkennungswert zu erzielen, sorgt diese AG dafür dass die Designregeln der Partei eingehalten werden und bietet entsprechende Dienstleistungen an.

AG Public Relations Die Piratenpartei emanzipiert sich von der reinen Onlinepartei zu einer Partei, welche im öffentlichen Raum sichtbar wird. Um dies zu Promoten, möchten die Piraten ihren Support mit speziellen Produkten für den täglichen Einsatz auch in aller Öffentlichkeit zeigen.

AG Kampagnen Um den maximalen Einfluss in der öffentlichen Diskussion zu erreichen, ist das Ziel der Piraten, mit einer Stimme zu sprechen und eine gemeinsame Kommunikation zu erarbeiten. Zeitlich oder örtlich konzentrierte Kampagnen sollen zu vermehrter öffentlicher Wahrnehmung der Piraten führen.

AG Merchandising Baut den Onlineshop der Piraten auf, sorgt für eine ansprechende Produktpalette und betreibt den Shop.

AG Organisation Relation Management Die AG ORM kümmert sich um Beziehungen und Informationsfluss mit nicht-partei-politische, externe Organisationen.

AG Pirate Party Policy Um das Ziel mit einer konsistenten Politik zu erreichen, wird die Arbeitsgruppe die Grundlagen der Piratenideologie erfassen und beschreiben, um daraus unseren Plan für die Zukunft abzuleiten. Wir haben uns das Ziel gesetzt, dies mit wissenschaftlicher Genauigkeit und ohne ideologische Altlasten zu tun.

AG Finanzen Die AG Finanzen ist hauptsächlich zur Unterstützung und Vertretung des nationalen Schatzmeisters da. Weiterhin ist sie für die Übergabe des Geschäftes vom alten zum neuen Schatzmeister verantwortlich.

Die Arbeitsgruppen werden vom Vorstand geschaffen, organisieren sich jedoch intern demokratisch und unabhängig vom Vorstand. Der Vorstand ist gegenüber den Arbeitsgruppen weisungsbefugt. Prinzipiell kann jedes Mitglied in jeder Arbeitsgruppe mitarbeiten⁶.

3.3 Versammlung und Beschlussfassung

Das höchste beschlussfassende Organ der Piratenpartei Schweiz ist die Piratenversammlung⁷. Sie findet jeweils im 1. Quartal des Kalenderjahres statt. Und für die Verabschiedung des Budgets eine weitere im Oktober. Meist wird vom Vorstand noch eine

⁶Wenn du mithelfen willst, wende dich an info@piratenpartei.ch

⁷Vergl. Art. 8 StPPS



ausserordentliche Versammlung im Frühsommer einberufen. Die Beschlüsse der nationalen Piratenversammlung⁸ sind für alle Mitglieder, Organe und die Sektionen bindend. Die Piratenversammlung hat, um die Kontinuität der politischen Arbeit zu gewährleisten, die Beschlussfassungsmethode der Urabstimmung geschaffen. So können jederzeit Abstimmungen zu politischen Inhalten lanciert oder Parolen zu Volksabstimmungen gefasst werden. Dies ermöglicht uns die Eigenentwicklung *PiVote*, eine Abstimmungssoftware.

Jedes stimmberechtigte Mitglied der Piratenpartei Schweiz ist antragsberechtigt⁹. Es kann im Rahmen gewisser Fristen Anträge an die Versammlung oder die Urabstimmung stellen. Jeder Antrag muss von der Versammlung bzw, der Urabstimmung behandelt werden, sofern er minimalste Standards erfüllt¹⁰.

3.4 Controlling

Die Aufsicht über alle Geschäfte, die die Organe der Piratenpartei Schweiz unter dem Jahr tätigen, obliegt der Geschäftsprüfungskommission¹¹. Deren Mitglieder werden alle 3 Jahre von der Piratenversammlung gewählt. Sie ist vom Vorstand unabhängig und ist alleine der Piratenversammlung Rechenschaft schuldig. Die Geschäftsprüfungskommission hat Einsicht alle relevanten Dokumente und Abläufe der Partei und ihrer Organe. Sie prüft die Buchhaltung der Piratenpartei Schweiz und aller Sektionen, die keine eigene Revision haben.

Die Geschäftsprüfungskommission wacht im Auftrag der Piratenversammlung über die ordnungsgemässe Durchführung der Urabstimmung und das Austellen der Urabstimmungszertifikate. So wird dafür gesorgt, dass die demokratischen Rechte eines jeden Mitglieds gewahrt und geschützt werden. Sie prüft auch, dass keine unbefugten Zertifikate vorhanden sind, so wird gewährleistet, dass nur stimmberechtigte Personen an der Urabstimmung teilnehmen können.

3.5 Judikative

Wir dulden keine fremden Richter, dies hat in der Schweiz lange Tradition. Ganz nach diesem Credo verfügt die Piratenpartei über ein eigenes Schiedsgericht¹². Dieses ent-

⁸vergangene Beschlüsse und Protokolle findet ihr hier: <http://iPir.at/agenda>

⁹hier werden Anträge eingereicht an antkom@piratenpartei.ch

¹⁰vergl. Art 14 Statuten, Art. 8 Urabstimmungsordnung (UAO), Art 3 Versammlungsordnung (VeO)

¹¹vergl. Art. 10 StPPS, weitere Informationen: <http://iPir.at/106vg>

¹²vergl. Art 16. StPPS und Piratengerichtsordnung (PGO)



scheidet über alle Streitigkeiten innerhalb der Piratenpartei Schweiz und zwischen ihr und den Sektionen. Die Richter am Piratengericht werden von der Piratenversammlung alle vier Jahre gewählt. Die Urteile der Piratengericht sind parteiintern endgültig und können nur vor dem Bundesgericht angefochten werden. Die Oberaufsicht über das Verfahren hat das Obergericht des Kantons Bern. Prinzipiell kann jeder ein Klage beim Piratengericht eingereichen¹³, es wird selbst entscheiden ob es laut Piratengerichtsordnung zuständig ist.

4 Services der Partei

Bei der Piratenpartei Schweiz sind viele Informationen und Services online verfügbar. Wir haben ein Single-Login. Das bedeutet, du kannst dich bei allen webbasierten Services der Partei mit dem selben Login anmelden. Dieses Login wird Piratenlogin genannt. Das Piratenlogin hast du bei deiner Anmeldung als Mitglied oder bei deiner Forenanmeldung festgelegt. Hier kannst du dich frisch registrieren oder wenn nötig dein Passwort zurücksetzen: <https://my.piratenpartei.ch/>. Falls da mal was nicht klappt, wende dich schlicht an den Piratensupport.

4.1 Webseite

Auf der *Webseite*¹⁴ präsentiert sich die Piratenpartei der Öffentlichkeit, sie ist das offizielle Publikationsorgan¹⁵ der Partei. Auf der Webseite werden sowohl unsere politischen Meinungen kommuniziert, wie wir dem geneigten Leser auch Protokolle und einen Überblick über unsere Strukturen bereit stellen. Die Webseite soll unserem Transparenzanspruch an uns selbst nach aussen Genüge tun. Auch für die Mitglieder ist die Webseite selbstverständlich eine gute Anlaufstelle um zu erfahren, was die nächsten Termine sind und welche Antworten wir auf politische Fragestellungen bereit halten. Auf der Webseite finden sich ebenso die Kontaktmöglichkeiten für die Presse und Externe, sowie Informationen zu unseren Vorständen.

¹³<http://iPir.at/pirger>

¹⁴<http://piratenpartei.ch>,

¹⁵vergl. Art. 27 StPPS



4.2 Redmine

Das Redmine¹⁶ ist ein Projektmanagement Tool. Das Redmine dient der Piratenpartei Schweiz als zentrale Koordinations- und Archivplattform für alle internen Abläufe. Hier findest du für jede Arbeitsgruppe und Gremium ein eigenes Projekt. Viele Protokolle, Reglemente der einzelnen Organe etc. sind hier hinterlegt. Zum Anmelden klickst du ganz oben recht auf Anmelden (in englisch Login) und dann wirst du auf das zentrale Loginsystem weitergeleitet. Dort kannst du dich mit dem Piratenlogin anmelden. Dann landest du wieder auf der Hauptseite des Redmine. Von dort aus erreichst du alle wichtigen Projekte und Übersichten.

Jedes Organ der Piratenpartei, Beauftragte, alle Arbeitsgruppen uvm. haben jeweils ein oder mehrere eigene Projekte. Auf der Übersichtsseite sind alle relevanten Projekte verlinkt, so dass du sie mit einem Klick finden kannst. In der Wissensbasis¹⁷ findest du viele Anleitungen für Installation von Software und zu den parteiinternen Prozessen.

Wenn du auf ein Projekt geklickt hast, gibt es eigentlich fünf Reiter, die für dich interessant sind: die *Übersicht*, auf der du standardmässig landest, das *Wiki*, wo oft Informationen bereitgestellt und abgelegt werden, *Dokumente*, wo du weitere Arbeitsdokumente und Protokolle des jeweiligen Projekts findest und last but not least *Tickets* und *Neues Ticket*. Unter *Ticket* findest du alle aktuellen Aufgaben und Anträge für das jeweilige Projekt und unter *neues Ticket* kannst du einen neues Ticket mit einer Anfrage, Aufgabe oder Antrag an das jeweilige Projekt erstellen.

4.3 Mumble

Das *Mumble*¹⁸ ist für uns die Kneipe um die Ecke, wo man sich des Abends zu gemütlichen Runden zusammentreift, es ist aber gleichzeitig unser Konferenzgebäude, wo wir Sitzungen abhalten können. Jedes Organ und jede Sektion findet darin ihren eigenen Raum. Mumble ist eine freie Sprachsoftware, die kostenlos heruntergeladen und installiert werden kann. Voraussetzung, um Mumble zu nutzen, ist ein Computer und ein Headset. Für Smartphones oder Tablets gibt es entsprechende Apps. Eine detaillierte Anleitung zur Installation findest du in unserer Wissensbasis <http://iPir.at/ppsmumble>

¹⁶<https://projects.piratenpartei.ch/>

¹⁷<http://iPir.at/knowledge>

¹⁸<http://de.wikipedia.org/wiki/Mumble> oder direkt von Sourceforge: <http://mumble.sourceforge.net/>



Jedes Mitglied und jeder Interessierte ist ganz herzlich eingeladen im Mumble vorbei zu sehen. Wir ermutigen jeden, dort vorbei zu kommen, und helfen auch gerne mal bei der Installation, wenn es dort mal haken sollte. Mumble macht es allen Seiten leichter auf individuelle Fragen schnell und gezielt antworten zu können. Im Mumble triffst du direkt auf die Lebensader der Partei. Es ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht, dass Leute mit eigenen Ideen oder Initiativen sich im Mumble treffen um dort online zusammen arbeiten zu können, solltest du dafür vielleicht einen eigenen Raum brauchen, wende dich einfach an den Support.

4.4 PiVote

Die Urabstimmungen werden mittels der Software *PiVote*, eine Eigenentwicklung, durchgeführt. PiVote ist für Windows, Linux und Mac OSX verfügbar. PiVote basiert auf dem Client-Serverprinzip, wobei alle sensiblen Vorgänge und Daten bei jedem einzelnen lokal gespeichert sind, auf dem Server liegt nur die Information welche Zertifikate abstimmen dürfen und die verschlüsselten Stimmen. PiVote ermöglicht uns Piraten *sichere, transparente* und trotzdem *anonyme* Abstimmungen durchzuführen¹⁹.

Damit du an der Urabstimmung teilnehmen kannst installierst du dir als erstes PiVote²⁰

4.5 Forum

Das Forum ist eine *Diskussionsplattform*²¹ wo sich Mitglieder, Vorstände und Interessierte ungezwungen begegnen können. Es ist kein offizielles Parteiorgan, viele Informationen sind aber dort gut auffindbar verfügbar, es lohnt sich also mal rein zu schauen. Das Forum ist öffentlich und jeder darf mitschreiben und lesen.

Es gibt im Forum ein paar Dinge die wir bitten zu beachten. Die Diskussion beim Thema belassen, für neue Themen bitte einen neuen Thread eröffnen. Grundsätzlich höflich bleiben auch wenn andere richtig gehend Müll schreiben. Alle Antworten in eine Antwort packen und nicht vier Antworten direkt hintereinander stellen, erleichtert den anderen das Lesen.

¹⁹weitere Informationen zur Software PiVote: <http://iPir.at/106vh> und zu der Sicherheit von PiVote: <http://iPir.at/106vi>

²⁰Installationsanleitung: <http://iPir.at/106vj>

²¹Du findest das Forum unter: <https://forum.piratenpartei.ch>



4.6 Piratenmail und Mailinglist

Die Piratenpartei arbeitet auch viel auf Mailinglisten, diese werden vor allem von der Arbeitsgruppen und anderen Organen verwendet. Die meisten Mailinglisten sind für jedermann zugänglich, es gibt jedoch auch einige, die der internen Arbeit dienen. Einfach beim entsprechenden Verantwortlichen²² nachfragen.

Piratenmail ist der Mailservice der Piratenpartei Schweiz, Funktionären und im Auftrag der Partei aktiven Mitgliedern steht eine Piratenparteiadresse zu. Diese kann direkt bei der AG DI beantragt werden²³. Es wird allen Vorstandsmitgliedern und AG Leitern wärmsten empfohlen, sich eine Parteiadresse anlegen zu lassen.

5 Real Policy Work

Die politische Aktivität der Piratenpartei hatte sich in der Vergangenheit auf ein paar wenige Themen fokussiert. Heute zeigt sich jedoch ganz klar, dass die Piratenbewegung den Ausgangspunkt einer erneuerten Demokratie darstellt, die einen grossen Wert darauf legt, dass alle Teilnehmer der Gesellschaft den grösstmöglichen Nutzen aus der digitalen Revolution ziehen können.

5.1 Alle Macht der Basis

In der Piratenpartei sollen die politischen Inhalte von der Basis, also den einzelnen Mitgliedern geschaffen werden, unsere Prozesse sind ganz gezielt darauf ausgelegt, dass jeder, jederzeit Inhalte einbringen darf. Den Antragstellern und Inhaltschaffenden werden mit der AG PPP und der Antragskommission starke Ratgeber zur Seite gestellt.

5.2 AG PPP

Die AG Pirate Party Policy (AG PPP) arbeitet im Auftrag des Präsidiums und rapportiert auch dort. Es ist ihre Hauptaufgabe, der Partei im Sinne einer Unterstützungsleistung politische Munition zu liefern und die Positionen der Partei weiter zu entwickeln. Sie entwickelt und adaptiert die Identität der Partei. Sie entwickelt und bearbeitet das politische Programm der Partei. Sie beobachtet die Aktivitäten des Schweizer Parlaments,

²²<http://iPir.at/ppsorg>

²³<http://iPir.at/ppsit> auf der rechten Seite auf den Link klicken



der Curia Vista Datenbank und die laufenden Debatten, sie sammelt alle kantonalen Parolen und alle kantonale Stellungnahmen.

5.3 Politische Arbeit der Sektionen

Die Sektionen arbeiten politisch auf ihrem Gebiet, sie fassen Parolen und Positionspapier zu kantonalen Themen oder konkretisieren die nationalen Positionen für ihren Kanton und die lokalen Bedürfnisse. Dabei ist in der Statuten²⁴ festgelegt dass die Positionen der Sektionen nicht denen der Piratenpartei Schweiz widersprechen dürfen, es sei denn, dafür sei von der nationalen Piratenversammlung eine Ausnahme bewilligt worden.

5.4 Beschlusslage

Die aktuelle Beschlusslage der Piratenpartei wird jeweils auf der Webseite publiziert, dort findest zu einerseits das Parteiprogramm, was unsere Kernthemen umreisst <http://iPir.at/ppsprogramm>. Die Präzisierung dieser Positionen und weitere Positionierungen finden sich in den Positionspapieren <http://iPir.at/ppssp>. Aber auch zu einzelnen Volksabstimmungen bezieht die Piratenpartei Stellung, diese kannst du hier nachschauen: <http://iPir.at/parolen>

6 Entscheidungsprozesse und Anträge

Die Piratenpartei ist darauf bedacht, Entscheidungsprozesse transparent und gerecht zu gestalten. Jedem stehen die gleichen Mittel und Werkzeuge zu, seinen Willen in die Partei einzubringen. Alle Entscheide von grosser Reichweite werden von der Basis getroffen, entweder an der Piratenversammlung oder in einer Urabstimmung. Die Antragskommission kümmert sich um die Bearbeitung und Traktandierung der Anträge.

Der Prozess sieht grundsätzlich wie folgt aus: Ein oder mehrere Mitglieder verfassen einen Antrag und reichen ihn an die Antragskommission ein, entweder zur Urabstimmung oder an die Piratenversammlung. Die Antragskommission überprüft den Antrag

²⁴Vergl. Art 26. Abs. 2.



auf formelle Korrektheit und gibt ihn dann der Geschäftsleitung, damit diese die Urabstimmung starte, oder empfiehlt ihn dem designierten Versammlungsleiter zur Traktandierung an die Piratenversammlung. Jede Entscheidung besteht aus Diskussion und Abstimmung²⁵. Alle Piraten haben grundsätzlich das Recht, an der Diskussion und der Abstimmung teilzunehmen, deswegen sind alle Mitglieder über diese zu informieren. Stimmberechtigt ist jede Person ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Die Piratenpartei steht für eine konsensorientierte Politik und so wird auch intern mittels der Vernehmlassung angestrebt, mehr Konsens zu erreichen. Die Vernehmlassung dient dem Antragsteller als erstes Feedbackinstrument einer breiteren Basis und ermöglicht eine bessere Einschätzung über die Mehrheitsfähigkeit des Antrages. Ziel der Vernehmlassung ist es, Input zu bekommen, das in das Dokument zurückfliessen kann und so durch ein konsensorientiertes Arbeiten die Akzeptanz der Beschlüsse noch weiter stärkt.

6.1 Dienstleistung für Antragsteller

Die Antragskommission²⁶ berät und begleitet Antragsteller bei deren Arbeit. Es steht jedem offen, unfertige Anträge Antragskommission zu einem ersten Feedback vorzulegen. Wer grosse Anträge schreibt, namentlich Positionspapier, Parteiprogrammänderungen und grössere Änderungen an den Rechtdokumenten, kann diese der Antragskommission übergeben, um sie an alle Mitglieder in Vernehmlassung zu schicken. Auch kann der Antragsteller die Antragskommission darum bitten, seine Statuten- und Ordnungsänderungsanträge darauf hin zu prüfen, ob die vorgesehene Änderung Widersprüche oder Lücken in den Statuten oder der Ordnung verursachen würde.

6.2 Versammlungsentscheide

Die Piratenversammlung behandelt nur Anträge, die mindestens 2 Wochen vor Versammlungsbeginn bei der Antragskommission eingegangen sind²⁷ und die formellen Mindestanforderungen entsprechen. Die Piratenversammlung entscheidet prinzipiell einfachem Mehr.

- Parteiprogramm
- Positionspapiere, Positionsrichtlinien

²⁵Vergl. Art. 13 Statuten

²⁶vergl. Art. 10bis Statuten

²⁷eMail an antkom@piratenpartei.ch



- Parolen
- Budget
- Statuten (Zweidrittelmehr)
- Ordnungen (Absolutes Mehr)

Die Piratenversammlung ist zuständig für die Wahl²⁸ der Parteiorgane der Piratenpartei Schweiz. Für ein Amt darf jeder volljährige Pirat kandidieren. Die Kandidatur ist bis unmittelbar vor der Wahl möglich. Es ist es jedoch üblich, dass Kandidaturen zur selben Zeit wie andere Anträge eingereicht werden. Die Wahlen finden mit absolutem Mehr statt, zuweilen sind mehrere Wahlgänge nötig. Es wird in Listenwahl gewählt. Die Piratenversammlung wählt folgende Organe:

- Präsidium (alle 2 Jahre)
- Geschäftsleitung (alle 2 Jahre)
- Geschäftsprüfungskommission (alle 3 Jahre)
- Antragskommission (alle 2 Jahre)
- Piratengericht (auf 4 Jahre)

6.3 Urabstimmung

Anträge an die Urabstimmung sind an die Antragskommission einzureichen per Email (vergl. Piratenversammlung). Nach Erhalt hat die Antragskommission max. 1 Woche Zeit festzustellen, ob der Antrag zur Urabstimmung zulässig ist²⁹. Dann reicht die Antragskommission den Antrag weiter an die Geschäftsleitung, damit diese die Urabstimmung durchführe. Wer eine kantonale Urabstimmung durchgeführt haben möchte, wende sich bitte an seinen Sektionsvorstand. Die Diskussionen zur Urabstimmung werden im Forum durchgeführt³⁰. Alle Mitglieder der jeweiligen Gliederung werden über eine bevorstehende Abstimmung informiert.

Damit ein Mitglied an der Urabstimmung teilnehmen kann, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen: Mitgliedsbeitrag ist bezahlt und das Mitglied verfügt über ein gültiges Abstimmungszertifikat. Die Urabstimmung der Piratenpartei Schweiz geschieht elektronisch, das Verfahren ist kryptografisch gesichert.³¹ Um an der Abstimmung teilzunehmen

²⁸vergl. Art 14bis Statuten

²⁹vergl. Art. 15 Statuten, Art. 10ff UAO

³⁰<https://forum.piratenpartei.ch>

³¹vergl. Art 15 Statuten, weitere Informationen siehe: <http://iPir.at/106vk>



men, muss die Software PiVote installiert werden³² Bei Fragen einfach an der Support wenden.

Die Urabstimmung ist eine Beschlussfassungsmethode der Piratenversammlung und kann über folgende Arten von Anträgen befinden:

- Parteiprogramm
- Positionspapiere, Positionsrichtlinien
- Parolen
- Konsultativ Abstimmungen
- Referenden gegen Vorstandsbeschlüsse

Was die Urabstimmung nicht kann: Wahlen durchführen, Statuten und Ordnungen ändern, in Finanzangelegenheiten entscheiden.

6.4 Vorstandsentscheide

Der Vorstand hat durch die Statuten alle Kompetenzen³³ die nicht anderen Organen vorbehalten sind. Dies ist von Nöten, damit der Vorstand rasch und zielstrebig entscheiden und zur Umsetzung den nötigen Spielraum hat. Vorstandsentscheide werden in aller Regeln in den Sitzungen des Vorstandes oder eines seiner Gremien getroffen.

7 Parteiltag

7.1 Vostandssitzungen

Der Vorstand ist in zwei Gremien unterteilt, die jeweils an einem anderen Tag tagen. Die Sitzungen sind öffentlich und können von jederman besucht werden. Sie finden normalerweise fürs Präsidium am Dienstag³⁴ Abend um 21:00 und die Geschäftsleitung am Donnerstag³⁵ Abend um 21:00 statt. Du bist herzlich eingeladen, eigene Anträge

³²hier findest du die Anleitung und die Software <http://iPir.at/106v1>

³³vergl. Art 9.

³⁴<http://iPir.at/presidium>

³⁵<http://iPir.at/gleitung>



einzureichen. Für politische Anliegen wendet euch ans Präsidium ³⁶ bei Administrativen/Organisatorischen an die Geschäftsleitung ³⁷

Am Ende der Sitzungen seid ihr eingeladen, direkte Fragen an die Mitglieder des Vorstandes zu stellen. Die Protokolle der beiden Gremien und des Gesamtvorstandes findet ihr auf der Webseite unter Partei > Dokumente > Protokolle Vorstand nach Kalenderjahr sortiert. Dort könnt ihr alles nachlesen wenn auf etwas verwiesen wird.

7.2 AG PPP Sitzungen

Die Sitzungen der AG PPP finden jeweils am Dienstag³⁸ Abend um 20:00 im Mumble statt. Jeder ist herzlich eingeladen dort vorbeizuschauen, mitzudiskutieren und seine Anliegen einzubringen. An den Sitzungen der AG PPP werden die laufenden Arbeiten zu Positionspapieren und Parteiprogramm besprochen. Hier kannst du deine Ideen einbringen und dir Feedback zu deinen Arbeiten einholen oder um Mitarbeiter werben, die dir helfen ein Papier zu schreiben.

7.3 Stammtische

Über die ganze Schweiz verteilt veranstalten die Sektionen Stammtische, formlose gemütliche Runden am Abend wo jeder herzlich willkommen ist, wo du auch mal die Gesichter hinter den Namen kennen lernen kannst. Wo und wann jeweils die Stammtische stattfinden entnimmst du am besten dem Kalender³⁹ der Piratenpartei Schweiz, dort sind alle zentral aufgeführt. Es ist selbstverständlich erlaubt und gern gesehen Stammtische in anderen Regionen/Sektionen zu besuchen. Stammtische sind ein guter Weg die Leute und die Partei besser kennen zu lernen und auch Anschluss zu finden.

7.4 weitere Mumblemeeting

Wie du sicher schon bemerkt hast ist Mumble eines unserer zentralen Kommunikationsinstrumente. Mehr oder weniger Regelmässig finden dort auch die Sitzungen anderer Organe wie der Antragskommission, der Geschäftsprüfungskommission, der operativ-administrativen Arbeitsgruppen und die Vorstandssitzungen vieler Sektionen statt, schau

³⁶<http://iPir.at/106vm>

³⁷<http://iPir.at/106vn>

³⁸<http://iPir.at/106vo>

³⁹<http://piratenpartei.ch/calendar-event>



doch einfach vorbei. Es sind praktisch jeden Abend Leute online mit den du plaudern und dich austauschen oder sie ausfragen kannst. Einige der Sitzungen sind auch im Kalender zu finden.

8 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Ganz ohne Regeln für die einzelnen Mitglieder kann das Zusammenleben in der Partei nicht funktionieren. Und so gibt es ein paar wenige grundsätzliche Regeln. Aber auch hat jedes Mitglied Rechte, die ihm die Partei zuzustehen und zu garantieren hat.

8.1 Rechte

Die Piratenpartei Schweiz versteht sich als ein direktdemokratische Organisation. Deswegen hat jedes Mitglied auch auf Bundesebene aktives Stimm- und Wahlrecht ab seinem 16. Lebensjahr, passives Wahlrecht steht ihm mit 18. zu. Diese Rechte sind fundamental und werden von Statuten und anderen Regelungen so weit wie möglich uneingeschränkt garantiert. Jedes Mitglied hat ein direktes Antragsrecht an die Piratenversammlung, auch dieses Recht wird hochgehalten und geschützt. Doch kann dieses Recht mit flankierende Massnahmen ergänzt werden.

8.2 Pflichten

Damit die Partei funktioniert, sind wir darauf angewiesen, dass jedes Mitglied seinen Teil dazu beiträgt. So hat jedes Mitglied die Pflicht, seinem Mitgliedsbeitrag zu entrichten, damit die Partei auch handlungsfähig bleibt und arbeiten kann. Ebenso wird erwartet, dass sich die Mitglieder im Geiste der Kameradschaft begegnen.

8.3 Aktiv werden

Damit diese Partei funktionieren und arbeiten kann, brauchen viele aktive Leute. Jeder der uns helfen will, ist uns willkommen. Es gibt immer genug zu tun. Wir sind auf deine aktive Mitarbeit angewiesen, damit wir unsere Ziele erreichen und umsetzen können. Wenn du dir vorstellen kannst, aktiv mitzuarbeiten, wende dich an deine Sektion oder direkt an info@piratenpartei.ch.



Es gibt verschiedene Arten, wie man in der Piratenpartei aktiv mitarbeiten kann. Sei es nun, dass du ein Vorstandsamt übernimmst, in einer Arbeitsgruppe mitarbeitest oder ein Positionspapier schreibst, alles ist wichtig und wird gleichermassen geschätzt. Darum zögere nicht, wir beißen nicht.

9 Archive und weiterführende Literatur

Und wenn dir das hier noch nicht genug Informationen war oder du zu einer konkreten Frage Nachforschungen anstellen möchte, dem seien hier die nötigen Quellen zur weiterführenden Literatur ans Herz gelegt.

9.1 Protokolle der Versammlungen

9.2 Protokolle der Organe

9.3 Organigramm, Übersichten und Statistik

9.4 Rechtsdokumente

Alle offiziellen Rechtsdokumente sind im Redmine⁴⁰ auffindbar.

10 Jargonfile

AG Arbeitsgruppe, Organ der Partei, vom Vorstand eingesetzt und beauftragt.

AG DI AG Digitale Infrastruktur, älteste AG der Partei, kümmert sich um Server und Co.

AG FUND AG Fundraising. ist für Fundraising also Mittelbeschaffung im grossen Stil zuständig.

AG KAMP AG Kampagnen, plant und führt Kamgnen im Auftrag des Vorstandes und gemäss Strategie durch.

AG MMD AG Multimedia Design. Erschafft Plakate, Flyer und Visitenkarten.

⁴⁰<http://iPir.at/rspps>



AG MERCH AG Merchandising auch bekannt als AG Shop. Hat den Auftrag einen Shop mit Merchandising für die Partei aufzubauen und zu betreiben.

AG MOD AG Moderation. Moderiert das Forum das Drupal (die nationale Webseite) und den IRC.

AG ORM AG Organisation Relation Management. Kümmt sich um die Beziehungen und die Vertretung der PPS in/zu anderen Organisation (NGO).

AG POD AG Podcast. Zur zeit Inaktiv, hat den Podcast Parrot FM betrieben. Wartet auf Reaktivierung.

AG PPP AG Pirate Party Policy. Ist die Rechte Hand des Präsidiums um Inhalte und Positionspapiere zu schaffen.

AG PR AG Public Relations and Press. Kümmt sich um die Aussenkommunikation und die Webseite

AG ROA AG Registration, Ordanisation and Administration. Organisiert die PVs hilft dem Aktuar, dem Registrar und dem Koordinator und kümmt sich um weiteren administrativen Kram.

AG STAR AG Statutenrevision. Vorläufer der ANK. War eine Temporäre AG Ende 2011 Anfang 2012. Existiert heute inoffiziell als Interessengemeinschaft Statutenrevision (IG STAR)

AG TNT AG Text 'n Translation. Ist zuständig für das erstellen von Texten und vor allem für Übersetzungen jeglicher Art.

AG VO AG Verwaltung und Organisation. Vorläufer der AG ROA.

ANK Antragskommission, kümmt sich um alle Anträge.

Drupal Drupal ist ein Content Management System, es ist das System mit dem die PPS ihre Webseite betreibt.

FiO Finanzordnung

FL Fürtentum Lichtenstein.

GL Geschäftsleitung, Exekutiver Leitung der Partei.

GPK Geschäftsprüfungskommission. Sie schaut dem Vorstand und den AGs auf die Finger.

GR heisst nicht nur Graubünden, sondern ist eine Bezeichnung für ein Rechtsdokument das von einem Organ für sich selbst verabschiedet wird. Es kann auch direkt von diesem geändert werden.



- GRANK** Geschäftsreglement der ANK. Ist das interne Reglement der ANK.
- GRGPK** Geschäftsreglement der GPK. Ist das interne Reglement der GPK.
- GRGL** Geschäftsreglement der GL. Ist das interne Reglement der GL
- GRPr**
- GRVS** Geschäftsreglement des Vorstandes. Ist das interne Reglement des Vorstandes.
- IK** Internationaler Koordinator, ist für Beziehungen zu ausländischen Piratenpartei und Piratenorganisationen zuständig.
- IRC** Internet Relay Chat. Ein sehr altes Chatprotokoll
- NL** Nesletter, auch bekannt als Flaschenpost
- Ordnung** Abgekürzt O meist in dristelligen Abk. zu finden, zB. FiO. Eine Ordnung ist ein Rechtsdokument das die Statuten ergänzt und spezifiziert. Nur die PV kann sie ändern.
- PG** Piratengericht. Richterkörper aus dem sich jeweils die Schiedsgerichte der einzelnen Fälle zusammensetzen.
- PGO** Piratengerichtsordnung. Regelt die Verfahren vor dem Piratengericht.
- PH** Pflcihtenheft. Begriff der vor allem nocht für die AGs gebraucht wird.
- PM** Pressemitteilung
- PosPapier** Auch Pospaper, Positionspapier
- PP-CH** Internationale Bezeichnung der Piratenpartei Schweiz. Manchmal auch PP-CHE.
- PPI** Pirate Parties International. internationaler Dachverband der Piratenparteien.
- PPS** Piratenpartei Schweiz
- Pr** Präsidium. Politische Führung der PPS
- PV** Piratenversammlung, höchstes Organ der PPS
- Redmine** Auch bekannt als Projects, ist das Projektverwaltungstool der PPS wo viel der operativen Arbeit koordiniert und dokumentiert wird.
- Reglement** Ist ein Dokument was vom Vorstand verabschiedet wird um Aufgaben von ihm Unterstellten Personen oder Organen zu regeln.
- StPPS** Statuten der Piratenpartei Schweiz
- UAO** Urabstimmungsordnung, regelt die Urabstimmungen



VeO Versammlungsordnung oft auch VO genannt. Regelt den Ablauf der PVs.

VS Vorstand. Manchmal auch BuVo genannt, analog zur deutschen Piratenpartei

